

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
17 (1891)**

26.2.1891 (No. 48)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1084171](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1084171)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Befellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbestellung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpußseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.  
Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 48.

Donnerstag, den 26. Februar 1891.

17. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 24. Febr. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser hatte am gestrigen Nachmittag nach Aufhebung der Frühstücksstafel im Schlosse eine Spazierfahrt über Charlottenburg nach dem Grunewald unternommen und dort mit seiner Begleitung einen Spaziergang gemacht. Am Abend wohnte der Kaiser der Vorstellung im Opernhause bei. Am heutigen Vormittag arbeitete der Kaiser zunächst im Schlosse allein und unternahm später einen Spaziergang im Thiergarten. Demnächst begab sich der Kaiser auf der Rückkehr zum Schlosse auch noch nach dem Reichskanzler-Palais, um dem Reichskanzler zu seinem heutigen 60. Geburtstag persönlich zu beglückwünschen. Von dort nach dem königlichen Schlosse zurückgekehrt, nahm der Kaiser die Vorträge des Kontre-Admirals Hollmann und des Kapitäns zur See Fehrn. Seden-Whran entgegen, arbeitete darauf mit dem General von Hahnke und empfing um 1 Uhr mehrere höhere Offiziere zur Abstattung persönlicher Meldungen. Später wurde alsdann noch der Kapl.-Lieut. Baron v. Pleffen, Marineattaché bei der deutschen Botschaft in Rom, empfangen.

Berlin, 24. Febr. Der zum Kommandeur der 4. Garde-Infanteriebrigade ernannte Generalmajor Erbgroßherzog Friedrich von Baden hat die Häuser Viktoriastraße 35 und 36 für die Dauer von fünf Jahren vom 1. April cr. ab gemietet mit der Berechtigung, dieselben nach etwa 2 1/2 Jahren anderweitig vermieten zu dürfen. Hieraus geht hervor, daß der Better unseres Kaisers, dem auch seine Gemahlin, die Tochter des Großherzogs von Luxemburg, hierher folgen wird, mindestens 2 1/2 Jahre das ihm übertragene Kommando bei der Garde behalten wird, falls er nicht später auch noch eine Division bei dem Gardekorps erhält. Auf dem Terrain der gemieteten Häuser soll noch eine Stallung für 10 Pferde gebaut werden.

Das „Militär-Wochenblatt“ meldet mit dürren Worten, daß das Abchiedsgesuch des Prinzen Radziwill, Premierlieutenant im Regiment der Gardes du Corps, bewilligt sei. Es handelt sich dabei um den Prinzen Georg, den ältesten Sohn des Fürsten Anton Radziwill, der lange Jahre General-Adjutant des Kaisers Wilhelm I. gewesen. Prinz Radziwill ist ein Opfer des Spielteufels geworden. Die Verluste, die in Frage kommen, werden auf 5 Millionen beziffert. Erst hieß es noch, daß Bemühungen im Gange seien, um ein Arrangement mit den Gewinnern zu treffen, als deren erster — auch ein pikanter Zug in der fatalen Angelegenheit — der Sekretär bei der hiesigen englischen Botschaft, Mr. Edward Howard, genannt wird. Er ist inzwischen aus dem diplomatischen Dienst ausgeschieden. An höchster Stelle hat man den Erfolg dieser Bemühungen nicht abgewartet und damit aufs Neue befunden, daß der unseligen Spielsucht mit aller Schärfe und ohne Ansehen der Person entgegengetreten werden soll. Prinz Georg war seit dem Jahre 1883 mit der Gräfin Branika verheiratet. Die Hochzeit, die in Paris in glänzender Weise gefeiert wurde, war seinerzeit in der französischen Presse vielfach besprochen worden. Wie es heißt, hat sich die Prinzessin mit ihren 5 Kindern wieder nach Paris zurückbegeben.

Berlin, 21. Febr. Premierlieutenant Freiherr v. Gravenreuth, der frühere Vlatius des Reichskommissars Major von Wisemann, kehrt demnächst nach Afrika zurück, um die Führung einer Expedition nach den großen Seen zu übernehmen.

Nach der „Kreuzzeitg.“ verläutet, es solle seit dem 17. d. M. feststehen, daß Dr. Karl Peters im Reichsdienst nach Ostafrika zurückkehren wird.

Der österreichische Botschafter Graf Szechenyi soll die Absicht haben, im nächsten Jahre sich ins Privatleben zurückzuziehen.

Wie die Abendblätter melden, ist Oberbürgermeister von Jordanbeck heute völlig fieberfrei, so daß jede Gefahr ausgeschlossen erscheint und Aussicht vorhanden ist, daß seine vollständige Wiederherstellung in nicht allzu langer Zeit erfolgen werde. Zum Schließen der Wunde über dem rechten Auge waren sieben Nadeln erforderlich.

Die Kommission des Abgeordnetenhauses für die Vorlage betreffend die die Aufsicht führenden Amtsrichter lehnte die Vorlage und sämtliche Abänderungsanträge ab. Die Volksschulgesetzkommission erledigte mit geringen Abänderungen den Abschnitt betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Lehrer.

Berlin, 24. Februar. Die Seehandlung versendet Mittheilungen über die Repartition der Zeichnungen auf die preussischen Konsole. Danach entfallen auf Zeichnungen bis 3000 M. 200 M., von 3000 bis 10 000 M. 300 M., von 10 000 M. bis 15 000 M. 500 M., auf darüber hinausgehende Beträge 3 Proz. Die Zeichnungstellen erhalten auf die gesamteten Zeichnungen 3 1/2 Proz., wobei der Wunsch ausgesprochen wird, sich obigem Modus anzuschließen. Mittheilungen über die Repartition der Zeichnungen auf die Reichsanleihe erfolgen erst morgen.

Gestern Vormittag trat im Kaiserhof unter Vorsitz des Kommerzienraths Sartori-Kiel der 22. Vereinstag des deutschen Nautischen Vereins zusammen. Aus dem Jahresbericht ist Folgendes hervorzuheben. Auf dem vorigen Vereinstage wurde wieder über die Unverletzlichkeit des Privateigentums auf See verhandelt. Nach längerer Berathung, in welcher die Schwierigkeit hervortrat, eine sichere Definition des Begriffes „Kriegskontrebande“ zu geben, sprach man sich dahin aus, daß „als Kriegskontrebande nur alle für Krieg unmittelbar dienlichen oder bestimmten Sachen gelten sollten.“ Der einstimmig beschlossene Antrag, „den Reichskanzler zu ersuchen, durch eine internationale Vereinbarung eine vollständige Beseitigung des Preisrechts herbeizuführen, ausgenommen den Fall der Kriegskontrebande und des Bruchs der effektiven Blockade“ ist vom Vorsitzenden mit einer eingehenden Begründung am 6. Juni v. J. dem Reichskanzler überhandt worden; bis jetzt eine Antwort aber noch nicht eingegangen. — Die früher vom Verein empfohlene Herstellung eines Rothhafens auf der Insel Bornholm kommt jetzt durch ein privates Konjunktum zur Ausführung. Die Spezialberathung über das Straßenrecht auf See wurde nach den Beschlüssen des internationalen Schifffahrtkongresses in Washington ausgesetzt. Gleichzeitig wurde eine fünfgliedrige Kommission eingesetzt, welche das Ergebnis der Berathung der nautischen Vereine sammeln und die Beschlüsse derselben der Reichsregierung zur Berücksichtigung empfehlen solle. Auf Antrag der Handelskammer von Rapsenburg, betr. Herbeiführung von internationalen Maßregeln zur Ermittlung des schuldigen Theils bei Kollisionen, wurde beschlossen, Gefängnisstrafe für diejenigen Schiffsführer zu verlangen, welche ihrer Pflicht bei Kollisionen nicht nachkämen. Betreffs der Verbesserung der Befahrung Helgolands wurde beschlossen, der Reichsregierung die Einführung elektrischer Blinkfeuer zu empfehlen. In Betreff der Befahrung des Rothen Meeres wurde beschlossen, den Vorschlag des Bremer Vereins zu acceptiren und acht Punkte zur Beleuchtung, sowie die Errichtung von Zeitbällen auf Port Said und Suez zu empfehlen. Ein Rebellionsaufstand auf Hela unterliegt, nach Mittheilung des Reglements-Betreters bereits einer eingehenden Vorbearbeitung.

Berlin, 24. Febr. In der hiesigen ärztlichen Welt sieht man der nächsten Mittwoch stattfindenden Sitzung der Berliner Medizinischen Gesellschaft mit erklärlicher Spannung entgegen. In derselben wird abermals eine wissenschaftliche Entdeckung von angeblich weittragender Bedeutung für die Heilung der Tuberkulose ans Licht treten. Sie ist von Prof. Liebreich, dem Direktor des

Berliner Pharmakologischen Instituts gemacht, beruht jedoch auf einer wesentlich anderen Herstellungsmethode als das Koch'sche Tuberkulin. Bis jetzt sind mit dem Liebreich'schen Mittel nur Versuche gegen Kehlkopfschwindsucht in zwei hiesigen Kliniken angestellt worden, und zwar in neun Fällen, in welchen die Wirkung durchweg eine sehr günstige gewesen sein soll. Obwohl die neu erfundene Flüssigkeit als sehr starkes Gift bezeichnet wird, auf welches der menschliche Körper schon bei einer Injektion von 1/60 Milligramm reagirt, sollen dennoch Fiebererregungen und schädliche Nebenwirkungen, wie sie das Koch'sche Mittel erzeugt, nicht von ihr hervorgerufen werden. Wiewohl Prof. Liebreich selber die Sache noch völlig als im Stadium der Versuche befindlich betrachtet, will er doch die ärztlichen Berufsgeossen schon jetzt in das Geheimniß ziehen, um ähnlichen Vorwürfen zu entgehen, wie sie gegen Prof. Koch erhoben worden sind. Im Publikum, besonders auch in dem zunächst interessirten leidenden Theile desselben, wird man aus den jüngsten Erfahrungen hoffentlich gelernt haben, sich vor allen Ueberschwänglichkeiten in Hoffnungen und Erwartungen zu hüten.

In der den Vertretern des Berliner Vereins „Zonen-tarif“ und des Hamburger Vereins für Eisenbahnreform vom Finanzminister Miquel gewährten Audienz äußerte der Minister u. a. der Zonen-tarif in Ungarn werde ja, wie verlautet, nicht aufrecht erhalten werden, da er sich nicht ganz bewährt habe. Dr. Eduard Engel hat den Finanzminister, diesen Irrthum bezichtigend zu dürfen und wandte sich telegraphisch an den Minister Jaros. Derselbe antwortete umgehend, daß davon garnicht die Rede sein könnte.

Hamburg, 24. Februar. Am Sonntag lief hier auf der Schiffswerft von J. M. A. Sievers eine neue Dampfbohrmaschine nach dem Daimler'schen System vom Stapel. Diesem System liegt die Anwendung eines Petroleummotors zu Grunde.

Essen, 24. Februar. Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet: In der heutigen Vorstandssitzung des Vereins für die bergbaulichen Interessen theilte der Vorsitzende Zende mit, der Minister von Verlepsh habe betreffs des Mundschreibens an die Handelskammern über Erhebungen über die Kohlennoth geäußert, die in dem Mundschreiben angeführten Anschuldigungen seien nicht die einzigen, wenn jedoch substantiirte Beschwerden von glaubwürdiger Seite vorlägen, so sei es seine Pflicht, diese nicht zu ignoriren. Bei der Bedeutung der Steinkohlen für die ganze Industrie sei festzustellen, ob die erhobenen Beschwerden gerechtfertigt. Der Minister habe nicht entfernt beabsichtigt, gegen die Bergwerksindustrie Verdacht auszusprechen. Der Minister ermächtigte Zende, von der Unterredung Mittheilung zu machen. Der Vorstand erachtete einstimmig die Angelegenheit für in befreibigster Weise erledigt.

München, 24. Febr. In der hiesigen preussischen Gesandtschaft wurde gestern die anderweltige Verwendung des derzeitigen Chefs, Grafen Ranbau (Schwiegerjohn des Fürsten Bismarck) angekündigt, doch ist ein Termin über die Abberufung und das Domizil noch nicht feststehend. — Der Eichstätter Bischof wurde auf einem Spaziergang in Eichstätt von einem scheuen Pferde geschlagen und an der Hüfte stark verletzt.

Kürnberg, 20. Febr. Der Prinzregent genehmigte für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal die Ueberlassung des stattlichen Platzes am Fuße der Hohenzollernburg, sowie die Vornahme einer Sammlung, jedoch mit Ausschluß des Sammelns von Haus zu Haus.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Febr. Der Reichstag beschäftigte sich heute mit den weiteren Bestimmungen der Novelle zur Gewerbeordnung über

### Und vergieb uns unsere Schuld!

Roman von Georg Höcker.

(Fortsetzung.)

Nie und nimmer würde er ein solches Erbe antreten, hatte er bestimmt erklärt, wenn auch der Müller jetzt nichts von seinem Kinde wissen wollte, so würde die Stunde schon wieder kommen, wo die alte Liebe in seinem Herzen zurückkehre, keine andere, als nur das verschwundene Mädchen dürfe die zukünftige Besitzerin der Mühle sein. Dazu lachte Tobias Sturm nur rauh und höhnlisch, er sagte kein Wort mehr. Sondern wendete sich, einen Fluch zwischen den Zähnen zerdrückend, um, und ging mit großen Schritten davon. Seinen Vorschlag wiederholte er nicht mehr, er mochte wohl auch wissen, daß Martin aus dem gleichen Holze wie er selbst geschnitten war und ein einmal gesprochenes Wort heilig hielt.

Zwischen Wolfenstein und Almenrode, nahe dem ersten Dorfe, lag ein Waldgehöft, das früher einen gar stattlichen Besitz dargeboten hatte, nun aber durch mancherlei Zufälle öfters den Besitzer gewechselt hatte und dadurch recht herabgekommen war. Dieses kaufte Martin mit den tausend Gulden des Großvaters an. Dann zog er bei beginnendem Winter in das verwahrloste Gebäude ein und begann auf eigenem Grund und Boden zu wirtschaften.

Vom frühen Morgen bis zur sinkenden Nacht war er unermüdet thätig. Er konnte sich keinen Knecht und keine Magd halten, sondern mußte jedwede Handlung selbst besorgen, galt es doch, jeden Groschen zusammenzubringen und womöglich auf die Setze zu legen, denn es ruhten manch tausend Gulden Hypothekenschuld auf dem Grundstücke und diese wollten abbezahlt sein.

So unverdroffen und willig aber auch Martin sich zu jeder Arbeit anstellte, so gebrochen und allein fühlte er sich in seinem Herzen.

Der Sonnenschein seines Lebens war doch von ihm gewichen — aus einem frohen, lebenslustigen Burschen war er zu einem vergämten, welt über seine Jahre ersten Mann geworden, er sah das Leben mit einem Male entsehtlich nüchtern an — er wußte es, daß jeder kommende Tag ihm nur Arbeit und Widerwärtigkeiten, aber kein Glück und keinen Frieden bringen könne. —

So trug Martin, während der dräuende Winter mit Schnee und Eis seinen stürmischen Einzug hielt in die Landschaft, ein schwieriges Geschick mit sich herum, das selbst seine starken Schultern oft nimmer tragen zu können meinten.

### XVII.

Oft war es Aennchen zu Muthe, als ob sie das irdische Dasein schon abgestreift hätte und nun im Himmel lebe. Sie war unbeschreiblich glücklich.

Die kleine, lauschige und halb versteckt gelegene Villa am Comerseer, welche sie bewohnte, seitdem sie das heimlich angetraute Chewel's Wolfs von Wolfenstein geworden war, schien ihr der herrlichste Wohnsitz zu sein, den ein glückseliger Mensch sich nur zu erdenken vermag.

Fast immer grünte und blühte es in beschwonderlicher Pracht um die junge Frau, in die Fenster ihres kleinen Häuschens strahlte die Sonne und übergoß ihr friedliches Heim mit zitterndem Glanze. Sonnenglück draußen in der Natur und Entzücken in ihrem eigenen Herzen. Aennchen hatte nie geglaubt, daß sie so namenlos glücklich werden könnte.

Es waren nun schon volle anderthalb Jahr, seitdem ihr Gatte sie aus dem väterlichen Hofe entführt und damit losge-

riffe hatte von allen den Herzen, die ihr früher lieb und vertraut gewesen waren. Noch keinen Augenblick hatte Aennchen zu bereuen angefangen, wach' Herzleid sie ihren Eltern angehan, kamen aber ab und zu einmal mahnende Gewissensbisse in ihr Herz, dann fühlte sie sich durch die Liebe ihres Gatten wiederum so hochbeglückt, daß sie an nichts anderes als an diesen zu denken vermochte. Das seltene Glück, welches die Liebe ihres Mannes ihr bereitetete, machte die Sonne ihres Herzens gänzlich aus.

Besonders anfänglich war das junge Glück so beseligend, die stete Gegenwart des geliebten Mannes und die vollständige Hingabe an ihn so fesselnd für das Empfinden des jungen Weibes gewesen!

Nach einigen Wochen war aber schon die erste Trennung und mit ihr auch die erste Probe von der Standhaftigkeit der jungen Frau erfolgt. Die Geschäfte des jungen Diplomaten gefatteten keine längere Abwesenheit von Rom, wenn dieselbe unauffällig bleiben und nicht geradezu Erkundigungen herausfordern sollte.

Als Wolf von seiner jungen Gattin das erste Mal Abschied nahm und sie in seinen traulichen Häuschen am Comerseer allein zurückließ, da war es, als ob auch die Natur ein Trübseln und Erschauern überkomme.

Wies einem blendenden Reife lag es über der blühenden schönen Landschaft ausgebreitet und tiefe Trauer herrschte auch in dem Herzen des jungen Weibes.

Als die hohe Gestalt Wolfs unter dem tiefen Schatten der das Haus umgebenden Cypressenbäume verschwand, da fühlte sich die junge Frau wie aus einem wunderbar schönen Traume zur rauhen Wirklichkeit erwacht.

(Fortsetzung folgt.)

die Lohnzahlungen. Die Vorschrift des § 117, wonach Beiträge der Arbeiter zu Wohlfahrtsanstalten vom Lohne abgerechnet werden können, erregte den Widerspruch der Sozialdemokraten, welche in diesen Wohlfahrtsanstalten, namentlich auch in der Arbeiterwohnungen, nur Maßregeln sehen, um die Arbeiter an den Unternehmer zu fesseln. Im Interesse der Ausdehnung der Wohlfahrtsanstalten empfehlen die Abgg. Müller, v. Stumm, Leuschner und Köstler, sowie Geh. R. Königs und Minister v. Werlich die Aufrechterhaltung dieser Bestimmung, die auch beschlossen wurde. Nach § 119 können Theile des Lohnes als Kaution gegen Arbeitseinstellung ohne Kündigung einbehalten werden; die Löhne sollen längstens alle Monat gezahlt werden und bei Minderjährigen an die Eltern. Diese letzte Bestimmung fand mehrfachen Widerspruch, die Sozialdemokraten wollten aber namentlich die Lohnabzüge beibehalten. Abg. Girsch fordert in einer Resolution die Regierung auf, dafür zu sorgen, daß in allen öffentlichen Betrieben die Lohnzahlung möglichst allwöchentlich erfolgt. Die Debatte wurde zu Ende geführt, aber die Abstimmung auf morgen vertagt, da die Sozialdemokraten wegen der Annahme eines Schlußantrages die Beschlußfähigkeit bezweifelten.

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 24. Febr. Im Abgeordnetenhaus wurde die Beratung der §§ 84 und 85 des Einkommensteuergesetzes zu Ende geführt; die Hauptrede war die des Finanzministers Miquel, der sich gegen alle Anträge aussprach, weil sie sämtlich der weiteren Reform hindernd im Wege ständen. Bei der Abstimmung wurden alle Anträge mit sehr großen Mehrheiten abgelehnt. Der Beschluß der Kommission wurde gegen die Stimmen der Konservativen und Freisinnigen angenommen. Die weitere Vorlage der Regierung, 20 Millionen Mark zu Volksschulbauten aus der lex Huene zu entnehmen, wurde ebenso abgelehnt, wie der Antrag der Kommission, diese Summe aus den Ueberschüssen der Einkommensteuer zu decken.

\* **Wilhelmshaven**, 25. Febr. Am 6. März wird im Kaiser-Saal zu Gunsten des Herrn Kapellmeisters Freund ein größeres Konzert stattfinden, für welches u. a. der Singverein für gemischten Chor und der Männergesangsverein „Nordost“ ihre Mitwirkung zugesagt haben. Zur Aufführung gelangt u. a. ein Theil der Mehul'schen Oper „Joséph“.

### Ausland.

Wien, 24. Febr. Erzherzog Franz Ferdinand machte gestern dem Grafen Kalnoky einen einstündigen Besuch.

Brüssel, 24. Februar. Der Ministerrath beschloß infolge der Kündigung des belgisch-französischen Handelsvertrages die Begünstigung der deutschen Einfuhr, insbesondere derjenigen von Weinen.

Paris, 24. Febr. Die Kaiserin Friedrich besuchte heute das Gouvernament in der Rue Mollet und besichtigte dann mehrere Ateliers. Dem Diner in der deutschen Botschaft wohnen auch der italienische Botschafter Menabrea und der türkische Botschafter Effend Pascha bei. Daran schließt sich eine musikalische Soiree. — Die Prinzessin Margarethe von Preußen machte heute in Begleitung des Grafen Münster, der Gräfin Perponcher und des Grafen Arco einen Spaziergang im Boulogner Waldchen und besuchte das Invalidenhotel, sowie das Grab Napoleons I.

Paris, 24. Febr. Die Besprechungen der zukünftigen Gestaltung der deutsch-französischen Beziehungen dauern fort. Es wird hierüber neuerdings dem „Bureau Herald“ gemeldet: Fast sämtliche Pariser Zeitungen erörtern die Frage, ob für Frankreich der Augenblick gekommen sei, sich Deutschland zu nähern. Die Mehrzahl bejaht die Frage mit dem Hinzufügen, die Annäherung könne niemals bis zu einem Bündniß heranwachsen. Jedenfalls müsse Frankreich Aufrichts Freund bleiben. Sehr wenige Blätter sprechen sich für die Fortdauer der bisherigen gespannten Beziehungen zwischen beiden Ländern aus. In politischen Kreisen ist man verwundert, daß die russische Presse Befürchtungen wegen der Folgen des Aufenthaltes der Kaiserin Friedrich in Paris zum Ausdruck bringt.

Paris, 24. Febr. Der Bericht im „XIX. Siecle“ über ein Interview, welches einer seiner Mitarbeiter mit einem hohen deutschen Botschaftsbeamten gehabt haben will und wobei Letzterer sich über eine eventuelle Pariser Reise des Kaisers Wilhelm äußert haben soll, wird von kompetenter Seite als vollständig erfunden bezeichnet.

Rom, 24. Februar. Die „Agenzia Stefanie“ meldet aus Massauah: Eine Bande von 600 Mann unternahm einen Raubzug über die Grenze, wurde jedoch von Kapitän Pinetti mit eingeborenen Truppen zurückgeschlagen. Der feindliche Verlust wird auf 200 Tode, darunter drei Anführer, zahlreiche Verwundete und Gefangene, angegeben.

London, 24. Febr. Das Unterhaus lehnte mit 124 gegen 52 Stimmen den Antrag Labouchere's auf Herabsetzung der Heeresstärke um 3320 Mann ab.

Helsingfors, 24. Febr. Die Beschränkung, die bisher in Finnland bei Erwerb von Grundbesitz durch russische Unterthanen bestanden haben, sind nunmehr mittelst kaiserlichen Erlasses aufgehoben.

Christiania, 24. Febr. Das konservative Ministerium Stang reichte gestern in Folge der Annahme der liberalen Tagesordnung zu dem Regierungsantrag, betr. der Ordnung der diplomatischen Angelegenheiten, seine Entlassung ein.

Petersburg, 23. Febr. Gestern fand bei dem Großfürsten Paul Alexandrowitsch ein Ball statt, welchem der Kaiser, die Kaiserin, die hier anwesenden Mitglieder des kaiserlichen Hauses und Prinz Heinrich von Orleans beiwohnten. — Heute trafen aus Berlin die beiden chinesischen Gesandten, sowie der neue griechische Gesandte Papartopulos ein.

Konstantinopel, 24. Febr. Die Prinzessin Victoria von Preußen und deren Gemahl, der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe sind heute Morgen hier eingetroffen.

Rio de Janeiro, 24. Febr. In der gestrigen Sitzung des gesetzgebenden Congresses wurde die endgültige Fassung der Constitution angenommen, welche heute veröffentlicht werden soll. Ebenso wird die Wahl des Präsidenten und des Vicepräsidenten der Republik heute bekannt gemacht werden, welche unmittelbar darauf ihr Amt antreten werden.

### Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 25. Februar. S. M. Panzerschiff „Oldenburg“, Kommandant Kapitän zur See von Wietersheim, mit Se. Excellenz dem kommandirenden Admiral an Bord, ist gestern Nachmittag in Portsmouth eingetroffen.

— Stabsarzt Dr. Nevers hat einen vierwöchentlichen Urlaub nach Crefeld angetreten. Den oberärztlichen Dienst bei der II. Division hat für diese Zeit der Stabsarzt Dr. Roth übernommen. — Der Leut. z. S. Fromm (Dissektion) und der Masch.-Unt.-Ing. Nicht (Nordseefahrt) sind beurlaubt. Späterer Verwendung in Deutsch-Ostafrika zum Reichs-Marine-Amt in Berlin kommandirt.

Berlin, 24. Febr. Die Budgetkommission des Reichstags setzte gestern Abend vom Marineetat, entsprechend den Beschlüssen bei dem Militärstat, die Dienstprämien für Unteroffiziere und die Pferdegehalte ab. Bei den einmaligen Ausgaben werden in Titel

zum Bau der Kreuzerfregatte H als vierte Rate 1 900 000 Mk. gefordert, aber nur eine Million bewilligt.

Berlin, 24. Febr. Für die Beratungen in der Budgetkommission, die der Marineetat noch zu erledigen hat, waren heute Modelle neuerer Kriegsschiffe von der Admiralität in den Reichstag geschickt worden.

— In Bremen sollte am Montag der Lloyd-Dampfer „Preußen“ aus Ostafrika eintreffen. An Bord befindet sich u. A. eine Kommission aus vier chinesischen Marine-Offizieren und Ingenieuren, welche nach Deutschland entsandt ist, um die hiesigen Marine-Verhältnisse zu studiren und zugleich die Torpedoarmerung für zwei neue Korvetten abzunehmen. Ein fünftes Mitglied dieser Kommission, der Torpedo-Lieut. d. R. Kretschmer, ist von Genoa aus über Land nach Kiel gereist, um hiesige Verwandte zu besuchen. Dieser zählt zu denjenigen Angehörigen der deutschen Marine, welche vor acht Jahren nach China beurlaubt wurden, um an der Reorganisation der dortigen Marine-Verhältnisse mitzuwirken. Am Mittwoch trifft die Kommission der „Kreuzzeitung“ zufolge in Kiel ein, um die kaiserliche Werft u. s. w. zu besichtigen.

Kiel, 23. Febr. Der bisher als 1. Offizier an Bord S. M. Panzerschiff „Bayern“ kommandirt gewesene Korvetten-Kapitän Breusing ist zur Dienstleistung zum Oberkommando der Marine und an seine Stelle der Korvetten-Kapitän Wobrig kommandirt worden.

London, 24. Febr. Das Marinebudget für 1891/92 veranschlagt die Ausgaben auf 14 1/4 Mill. Pfd. St. Hamilton führt in einem Memorandum aus, daß von den in dem Reorganisationspläne vorgesehenen 70 Schiffen vor 1894/69 fertig sein sollen. Der Vorschlag der Baukosten werde infolge der Erhöhung der Materialpreise überschritten werden.

Portsmouth, 24. Febr. Als der Admiral Hornby heute eine Spazierfahrt machte, wurde eines der Pferde vor seinem Wagen scheu. Hornby wurde vom Wagen zur Erde geschleudert und erlitt hierdurch eine heftige Gehirnerschütterung, so daß er bewußtlos blieb. Der Zustand des Admirals ist bedenklich.

Havre, 24. Febr. Auf dem Polygon Hoc wurden in Gegenwart mehrerer Admirale und Marine-Offiziere, sowie chinesischer, japanischer und ägyptischer Offiziere Schießversuche mit 12 Ztm.-Kanonen, deren Geschosse 21 Kilo wiegen, unternommen. Salven von fünf Schüssen wurden in 30 resp. 24 Sekunden abgefeuert. Eine Stahlplatte von 24 Zentimetern Dicke wurde in einer Entfernung von 1300—1500 Metern durchgeschlagen.

Spalato, 24. Februar. Bei dem von den Gemeindebehörden dem deutschen Geschwader zu Ehren veranstalteten Festdiner brachte der Bürgermeister einen Toast auf den deutschen Kaiser, den treuen Verbündeten des österreichischen Kaisers, aus. Kontreadmiral Schröder erwiderte mit einem Toast auf den Kaiser Franz Josef und sprach seinen Dank für das lebenswürdige Entgegenkommen und die erwiesene Gastfreundschaft aus. Beide Toaste fanden begeisterte Aufnahme. Das österreichische Geschwader ist heute in der Richtung auf Fiume abgedampft.

### Notizes.

§ **Wilhelmshaven**, 25. Febr. (Zadebetonnung etc.) Die Stationen der Tonnen 1, 5, 6, 11 und 19 sind wieder belegt und die Tonnen H. I. K. U. W. X mit Toppscheiben versehen. Das östlich der Heppener Batterie ausgeschleppte Wrack liegt unter den Beilagen: Fluthmesser auf der alten Hafennote: SW 5/8 S. Rotze Nbedetonne: S z O 3/4 O, Spierentonne Z: SO z O 1/8 O. Die daselbst ausliegende Wrackboje wird eingezogen und daselbe an jedem Ende durch eine Wackbale bezeichnet werden.

\* **Wilhelmshaven**, 25. Febr. Wie bereits mitgeteilt, wird das Musikkorps des II. Seebataillons morgen in der Burg Hohenzollern sein 3. Abonnementkonzert abhalten.

\* **Wilhelmshaven**, 25. Febr. Der echte Edison'sche Phonograph wird uns in nächster Zeit auch hier vorgeführt werden. Das Nähere wird noch bekannt gemacht.

**Wilhelmshaven**, 25. Febr. Der Gauverband Nr. 2 Bremen des deutschen Radfahrer-Vereins, zu welchem die Vereine Oldenburg, Wilhelmshaven, Barel, Jever, Hooftel, Delmenhorst, Unterweser, Vegesack, Bremerhaven, Zeven, Verden und Bremen gehören, veranstaltet voraussichtlich im Juni d. J. in Jever ein Gauverbandfest, bestehend in Kunst- und Quadrillfahrten und Schauwettkämpfen.

**Wilhelmshaven**, 25. Febr. Vom 1. März ab findet der für den inneren deutschen Verkehr eingeführte ermäßigte Portosatz von 5 Pf. für Drucksendungen im Gewicht von über 50 bis 100 Gramm, einschließlich auch im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn, Anwendung.

**Wilhelmshaven**, 25. Febr. Der Hauptgewinn von 75 000 Mk. der Kölner Dombaulotterie ist auf Nummer 94 255 gefallen.

**Wilhelmshaven**, 25. Febr. Falsche Reichslothscheine von 1882 über 5 Mk sind in der Rheinprovinz zum Vorschein gekommen. Dieselben unterscheiden sich von den ächten u. A. dadurch, daß die Falschscheine das Datum vom 12. Januar tragen, während die ächten Scheine vom 10. Januar 1882 datirt sind.

**Wilhelmshaven**, 23. Febr. Nach einer im „Reichsanzeiger“ gegebenen Uebersicht über die vorläufigen Ergebnisse der letzten Volkszählung beläuft sich die Bevölkerung der Provinz Hannover auf 2 280 491 Seelen. Das ist ein Plus gegenüber 1885 um 197 789 Köpfe oder 4,96 Prozent.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Sande, 24. Febr. Bei Mariensiel ist im Ems-Jade-Kanal ein von Großesehn kommendes Schiff, welches den ganzen Winter in Eise festgefessen, untergegangen. Das Berg war in Folge der großen Kälte ausgefroren und das Schiff deshalb, weil ohne genügende Beaufsichtigung, leck geworden.

Schortens, 24. Febr. Zu Schoof erkrankt gestern Nachmittag ein etwa 2 Jahre altes Kind des Arbeiters Heinrich Herben in einem Graben beim Hause. — Für Roggenlangstroh in Schöben wird hier augenblicklich pro 1000 Pfd. 14 Mk. gezahlt. Hafersstroh ist jetzt noch genug vorhanden, und sind die Preise nicht sehr hoch. — In unsere Gemeinde sind die Geschäftsleute größtentheils sehr gut vertreten, jedoch würde sehr gerne gesehen, wenn wir doch einen Böttcher und einen Drechsler hätten. Auch ein Arzt fehlt uns sehr, und würde ein solcher jedenfalls hier ein gutes Auskommen finden.

Barel, 24. Februar. Heute fand in der landwirtschaftlichen Lehranstalt im Beisein der Herren Oberschulrath Dr. Ramsauer und Domänen-Inspektor Räder die Prüfung zur Einjährigfreiwilligen-Berechtigung statt. Von 14 Prüfern, die sich zur Prüfung gemeldet hatten, bestanden 12, nämlich: Buhmann-Barel, Tamelung-Barel, Maack-Barel, Georgs-Dambusen bei Emden, Behrens-Friedrich-Augustengroden (Zeverland), Franckens-Jsens bei Burchade, Fegter-Schoonorth bei Emden, Cassens-Großesehn, Nieles-Accum (Zeverland), Bruhnen-Widdoge (Zeverland), Nicks-Gröningerhauser bei Carolinensiel, Ubers-Prangenhof bei Emschamm.

Oldenburg, 23. Febr. In der heutigen Sitzung des Landtages wurde über folgende Gegenstände berathen: 1) Bericht des Finanzausschusses über den Entwurf eines Gesetzes für das Fürstenthum Lüneburg, betr. Abänderung des Einkommensteuergesetzes vom 3. Juli

1865. 2) Entwurf eines Gesetzes für das Fürstenthum Birkenfeld, betreffend Abänderung des Einkommensteuergesetzes vom 1. Mai 1865. 3) Petition des Gemeinderaths der Landgemeinde Oldenburg, betreffend Befürwortung einer staatlichen Beihilfe von 70 Prozent zum Bau einer Chaussee von Eversten nach Friedrichsfehn. 4) Vorlage der Staatsregierung, betreffend Zustimmung des Landtages zur Uebertragung und Verwendung der nach § 12 des Ausgabenvoranschlags des Landeskulturfonds für die Finanzperiode 1889/90 bewilligten aber nicht zur Verwendung gekommene Gelder in 1891. 5) Weiterer Ausbau des Eisenbahnnetzes durch Bahnen untergeordneter Bedeutung. 6) Erweiterung der Pier- und sonstigen Anlagen zu Nordenham. 7) Beschwerde des Vorstandes des Generalpredigervereins, betreffend Ueberbürdung der Eisenbahnbeamten, insbesondere des Zugpersonals. 8) Antrag des Abgeordneten Groß vom 27. November 1890, betreffend Revision der Stempelgebührenordnung. 9) Vorstellung und Bitte der Gemeindevorstellung von Bartsel, Strücklingen und Ramsloh, betr. Erbauung einer Staatschauffee von Ramsloh über Strücklingen, Bartsel, Nordloh nach Augustfehn. 10) Die Petition der Mandatäre des Amtsgerichtsbezirks Jever, betreffend die Revision der Gebührenordnung für Bevollmächtigte und Vertreter vom 28. Juni 1858. Vom Landtage wurde: Zu 1 dem Gesetzentwurf im Ganzen zugestimmt. Zu 2 desgleichen der Gesetzentwurf mit einer von der Staatsregierung beantragten Redaktionsänderung im Ganzen angenommen. Zu 3 Uebergang zur Tagesordnung beschlossen. Zu 4 der Ausschufsantrag angenommen. Zu 5 den Anträgen des Eisenbahnausschusses zugestimmt, unter Erhöhung jedoch des Kostenbetrages um 10 000 Mark. Zu 6 der Antrag des Eisenbahnausschusses angenommen. Zu 7 Uebergang zur Tagesordnung beschlossen. Zu 8, 9 und 10 die Ausschufsanträge angenommen.

Oldenburg, 23. Febr. Der Landtag bewilligte in heutiger Sitzung 650 000 Mk. für weitere Pier- und sonstigen Anlagen in Nordenham und genehmigte den Bau einer normalspurigen Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Nordenham bis Blexerdeich unter Bewilligung des Kostenbetrages von 455 000 Mk.

Oldenburg, 24. Febr. Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog ist von seiner jüngsten Erkältung wieder genesen.

Oldenburg, 24. Febr. (Die fünfte Frau.) Es kommt gewiß nicht häufig vor, daß jemand sich zum vierten Male wieder verheirathet. Daß jedoch Jemand den Schritt der Eheheftung selbst zum fünften Male wagt, ist sicherlich lange nicht vorgekommen. Die „D. Z.“ meldet daher den interessanten Fall, daß ein Landmann in dem benachbarten E., der in den 70er Jahren steht und bereits viermal verheiratet ist, den Entschluß gefaßt hat, in der nächsten Zeit zum fünften Male die Ehe einzugehen. Gewiß ein couragirtes Alter!

\* **Guden**, 24. Febr. Dem Rangirer Hagensch wurden von einem über ihn wegfarenden Zuge beide Beine abgefahren. — Am Neubau des dem Verein „Eigenes Heim“ zugehörigen Hauses war eine Aufschrift „Betet und arbeitet“ angebracht. Vor kurzem waren von unbekannter Hand die Worte „betet und“ beseitigt, seit vorgestern fehlt, wie die „Diffr. Zt.“ berichtet, auch das Wort „arbeitet“. — Durch das unvorsichtige Spielen mit Streichhölzern verursachten gestern Morgen mehrere Kinder in Abwesenheit ihrer Mutter einen Stubenbrand, der zum Glück aber bald gelöscht werden konnte.

Ueer, 22. Febr. Aus Neermoor wird der „E. Z.“ folgende Mordgeschichte erzählt. Anfang voriger Woche erwachten die bei einander schlafenden Dienstmädchen des Landwirths L. mitten in der Nacht und erblickten einen fremden Mann in ihrer Schlafkammer, der durchs Fenster eingeklettert sein mußte. Auf das Geschrei der Mädchen sprang der unheimliche Gast heran und brachte der Kleinsten drei Messerschnitte am Arm bei, ohne jedoch die Pulsader zu treffen. Die Hausbewohner waren so erschreckt, daß es keiner wagte, den Streich zu verfolgen. Man vermuthet, daß die blutige That ein Mordthat ist, da das junge Mädchen vor einiger Zeit zwischen Veenhusen und Wollingshufen angefallen ist und den Mordtäter zur Anzeige gebracht hat.

Geestmünde, 22. Febr. Die kaiserliche Postverwaltung hat das bereits früher längere Jahre bestandene Ueberernehmen mit der Buggirgesellschaft „Anton“, wonach die letztere mit ihren Fahrzeugen nach Nordenham auch die Post mit zu befördern hatte, welches jedoch eine Zeit lang aufgehoben war, seit dem 1. Jan. d. J. wieder erneuert, so daß jetzt, nachdem nunmehr das Fahrzeug seine regelmäßigen Fahrten wieder aufgenommen hat, auch die Postfahrten täglich fünfmal nach und von dem jenseitigen Ufer dauernde Beförderung finden. Das korrespondierende Publikum unserer Hafenorte wird der kaiserlichen Postverwaltung hierfür sicher u. r. Dank wissen.

Robenrathen, 23. Febr. Zu Halendorferwurp wurde heute das landwirthschaftliche Gebäude der Wittve Wiemken ein Raub der Flammen. Verbrannt sind 6 Pferde und 20 Stück Hornvieh. Leider ist auch ein Menschenleben dabei verloren gegangen. Der Anecht H. des Wärders wurde nämlich in den Ueberresten des Feuers gänzlich verkohlt aufgefunden. Es wird gesagt, derselbe sei erst spät in der Nacht nach Hause gekommen, und vermuthet man, daß er im beaufachten Zustande die Entzündung des Brandes durch Unvorsichtigkeit verursacht hat. Die Mobilien sämtlicher Angehörigen sollen, nach der „D. Z.“, verschont sein.

### Bermischtes.

Leipzig, 23. Febr. Der bekannte, flüchtig gewordene, vor-malige Vordirektor Winkelmann von hier ist seit einiger Zeit aus Buenos Aires verschwunden. W. sollte demnächst ausgereist werden und hat es wohl vorgezogen, sich ein sicheres Versteck auszuwählen.

Fulda, 23. Februar. In dem Dorfe Pilgerzell sind die schwarzen Fäden ausgebrochen.

Braunschweig, 24. Febr. Gestern Abend 8 1/2 Uhr wurde ein frecher Einbruchsdiebstahl in dem Juwelierladen von May ausgeführt. Die gestohlenen Gegenstände haben einen Werth von mehr als 3000 Mk. Drei Theilnehmer sind verhaftet, der Hauptschuldige aber entwischt.

London, 24. Febr. Die Verhandlung gegen Saddler wurden abermals acht Tage vertagt. Man glaubt Saddler werde schließlich freigelassen wegen Mangels an Beweisen für den Mord in Whitechapel.

Drsowa, 24. Februar. Am Eisernen Thor ist heute das Hauptobjekt des Bergischen Graben gesprengt. Man hofft dadurch 27 000 Kubiktr. Steine zu gewinnen, welche zum Dombau verwendet werden sollen.

### Kirchliche Nachrichten.

Kirchengemeinde Bant.

Donnerstag, 26. Februar, Abends 8 Uhr: Fastengottesdienst. Vakanprediger H. a. r. m. s.

### Telegraph. Depeschen des Wilhelmshavener Tageblattes.

DH. Wien, 25. Februar. Morgen sollen in der Dener Hofburg unter dem Vorsitz des Kaisers militärische Beratungen beginnen, an denen die Erzherzöge Albrecht und Wilhelm, sowie der Kriegsminister Febr. v. Bauer und der Chef des Generalstabs Febr. v. Beck theilnehmen werden.

DE. Prag, 25. Febr. Der Kohlen-Verkehr der Dux-Bodenbacher Bahn stieg in der dritten Februarwoche um 2000 Wagons gleich 70 pCt. Die Einnahme der Dux-Bodenbacher Bahn betrug in der dritten Februarwoche 61 480 Gulden + 19 294 Gulden. Totaleinnahme 407 353 Gulden + 45 744 Gulden.

DE. Brüssel, 25. Februar. Wie verlautet, beabsichtigt die Schauspielerin Sanderson diejenigen Pariser Blätter gerichtlich zu verfolgen, welche die von ihnen verbreiteten Gerüchte bezügl. des Todes des Prinzen Balduin nicht widerrufen.

DE. Paris, 25. Febr. Die von auswärtigen Blättern gebrachte Meldung, daß die Kaiserin Friedrich und die Prinzessin Margarethe einer Aufführung im Theatre des Bouffes beiwohnt haben, beruht auf Erfindung.

DE. Paris, 25. Febr. Heute Morgen um 10 Uhr begab sich die Kaiserin Friedrich zu Fuß zum Thor des Quai d'Orsay, und zwar in Begleitung der Prinzessin Margarethe, der Gräfin Perponcher und des Grafen Seckendorff, und von dort zur Casiglione-Straße, wo ein Wagen bereit stand, in welchem die Kaiserin auf die Chaussee d'Antin fuhr, wo sie in einem Juwelierladen Einkäufe machte. Danach besichtigte die Kaiserin die Anstalt für deutsche Lehrerinnen. Nach dem Frühstück besuchte die Kaiserin

einige Malerateliers. Heute Abend findet in der deutschen Botschaft ein Diner statt, zu welchem der italienische und der türkische Botschafter eingeladen sind.

DE. Rom, 25. Febr. Prinz Jerome Napoleon, seit einigen Tagen an Bronchitis leidend, hatte heute einen ziemlich ernstlichen Rückfall. Der König besuchte den Prinzen. — Das Gerücht von der geheimen Sendung Menotti Garibaldi's nach Massauah beruht auf Erfindung.

### Meteorologische Beobachtungen

des kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtungsdatum	Zeit	Baromet. (auf 0 Reducirt)	Therm. (auf 0 Reducirt)	Windrichtung	Windstärke	Wolken	Beobachter
Febr. 24.	3h Mitt.	776.1	1.8	SW	1	0	—
Febr. 24.	8h Abd.	774.8	2.6	SW	2	0	—
Febr. 25.	3h Mitt.	771.6	0.8	SW	10	0	—

Bemerkungen: Febr. 24. Vormittags Nebel, Abends Bodennebel.

Art der Anleihe	Stückzahl	Kurs
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	108,40	108,95
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	98,70	99,25
3 pCt. do.	86,30	86,75
4 pCt. preussische consolidirte Anleihe	105,70	103,25
3 1/2 pCt. do.	86,70	89,25
3 pCt. do.	86,30	86,85
3 1/2 pCt. Odenb. Consols	99,00	—
4 pCt. Odenb. Kommunal-Anleihe	101,00	—
4 pCt. do. do. Stücke à 100 Mk.	101,25	—
3 1/2 pCt. do. do.	85,00	—
3 1/2 pCt. Odenb. Bodenkredit-Bandbriefe (hinbar)	99,00	—
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 1890	97,70	—
3 pCt. Odenburgische Prämienanleihe	129,35	130,15
4 pCt. Cuxin-Bücker Prior.-Obligationen	101,00	102,00
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	93,60	—
5 pCt. Italienische Rente (Stücke von 10000 Frs. und darüber)	94,45	—
4 1/2 pCt. Warps-Splun.-Priorit. rückzahlbar à 105	103,50	—
3 1/2 pCt. Wandbörse der Rhein. Hypothekbank	93,20	93,75
4 pCt. Wandbör. d. Preuss. Bodenkredit-Anstalt-Bank vor 1885 nicht anlösbar	101,45	102,00
Bechl. auf Amsterd. kurz für 100 in Mk.	168,10	168,90
Bechl. auf London kurz für 1 Str. in Mk.	20,295	20,395
Bechl. auf New York kurz für 1 Doll. in Mk.	4,15	4,20

### Bekanntmachung.

Die im Lazarethhaus nicht mehr verwendbaren unbrauchbaren Dekonon.-Utenfilien, Instrumente u. s. w. sollen in öffentlicher Auktion meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf

**Dienstag, den 3. März d. J.,**  
**Vormittags 10 Uhr,**

auf dem westlichen Lazarethterrain anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen beim Termine bekannt gemacht werden.

Wilhelmshaven, 23. Februar 1891.

### Kaiserliches Marine-Lazareth.

### Bekanntmachung.

Öffentliche Sitzung des Bürgerverordneten-Collegiums am

**Donnerstag, den 26. d. Mts.,**  
**Nachm. 5 Uhr,**  
**im Magistrats-Sitzungs-Saale.**

### Tagesordnung:

1. Kammer- u. Sparkassen-Angelegenheiten,
2. Neuwahl der Deputation für die Ueberwachung d. Geschäftsführung der städtischen Sparkasse,
3. Beschlüßfassung über einen Antrag des Vereins für Geflügelzucht und Vogelschutz um Vergabe eines Garantiefonds von 500 Mk. zu der projektierten diesjährigen Central-Geflügel-Ausstellung,
4. Bericht über Revision der Jahresrechnung,
5. Antrag des Magistrats um Genehmigung von Staatsüberschreitungen,
6. Verschiedenes.

Wilhelmshaven, 23. Februar 1891.

### Der Bürgerverordneter-Vorsitzender.

C. Seb.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnet am

**Donnerstag, 26. d. M.,**

**Nachmittags 2 1/2 Uhr,**

im Pfandlokale hier, Neuestraße 2:

1. Büchschloß, 1 Schreißel mit Aufsatz, 1 Glashirsch, 1 Regulator,
- 1 Scheibenbüchse, 1 Nähmaschine u. s. w.

Öffentlich verkaufen.

Wilhelmshaven, 25. Februar 1891.

### Kreis, Gerichtsvollzieher.

### Bekanntmachung.

Heppens. Folgende durch Einrichtung einer neuen Klasse in der Schule zu Tonndiech erforderlichen Utenfilien, als:

- 22 Schulpulte, 1 Lehrerpult,
- 2 Wandtafeln, 1 Schrank,
- 1 Rechenmaschine, 1 Kartenständer, 1 Trittleiter, 4 Rouleaux, 2 Kleiderhalter mit Haken, sowie ein hölzernes Ständer,

sind an hiesige Unternehmer zu vergeben. Die Bedingungen sind einzusehen und Näheres ist zu erfahren beim Hauptlehrer Wellmann.

Schriftliche Offerten sind gegen den 1. März einzureichen bei

**H. Ahlhorn,**  
Surat.

### Auktion.

Im Auftrage werde ich am

**Donnerstag, 26. d. Mts.,**  
**Nachmittags**  
**2 Uhr anfangend,**

im Saale der Frau Gastwirthin Sammers hier selbst, Bismarckstraße 5:

- 1 mah. Kleiderständer, 1 do. Kommode,
- 1 do. Spiegel, 1 do. Vertikow, 1 do. Sopha (nur mit reinen Kopshaaren und Sprungfedern), 1 do. ovalen Tisch, 1 do. Spiegelschrank, 6 do. Stühle, 1 nußb. Sophasitz, 6 Wiener

### Bekanntmachung.

Stühle, 1 zweischläfr. Bettstelle mit Sprungfeder- und Kopshaarschiffen, 1 Kinderkommode, 1 Kinder-glasschrank, 1 Kinderspieltisch und Stahl, 2 Kinderbettschiffe, 2 tieferne Fensterritte, 1 eisernen Waschtänder, 2 G. Idfischschalen, 1 Schwarzwälder Uhr, 1 Küchenspind, 1 Küchentisch, 1 Küchenschorte, 1 Wasserbank, 2 Küchensühle, 4 Wassereimer und versch. andere Küchengeräthe, Bilder, Tabak und Cigarren, 1 Parthie Herren- und Knaben-Mägen, 1 Nähmaschine, 2 Kommoden, 1 Bettstelle, 2 Tische, 1 Bäckertisch und 1/2 Dtd. Rohrühle, 1 Trinkwasserfilter, 1 Balkenwaage, Zeitschriften und versch. andere Sachen

Öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufstehhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Möbel pp. sich in vorzüglichem Zustande befinden.

Wilhelmshaven, 23. Februar 1891.

### Rudolf Laube,

Auktionator.

### Zwangs-Verkauf.

Am Freitag,

**den 27. Februar d. J.,**  
**Nachm. 1 1/2 Uhr beginnend,**

werde ich in Krause's Wirthshaus zu

**Sedan** folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung verkaufen, als:

- 1 amerik. Billard,
- 1 Klavier,

- 2 Sophas, 4 Sophasische, 17 div. Tische, 6 Polsterstühle, 85 Rohr- und Korbfühle, 9 Hängelampen, 14 Fach Gardinen, 19 div. Schildereien, 3 Spiegel, 1 Regulator, 1 amerik. Wanduhr, 1 Bier-Apparat, 1 Schenkschrank, 1 Comptoirschrank, 1 Sekretär, 1 Bettstelle, 1 Hobelbank, 1 Gasschrank, 1 größere Parthie Bier-, Wein-, Schnaps- und Groggläser, Bierunterfäße, Streichholzdosens, Aschbecher u. s. w., wie ein

größeres Quantum

### Holz,

darunter 9 lange und 13 kleinere Miegel, 1 Handramme und etwa 80 tannene Bretter u.

Ein Ausfall dieses Verkaufs steht nicht zu erwarten.

### Körper,

Gerichtsvollzieher in Jever.

### Verkauf.

Am 6. März 1891 sollen die aus dem Brack „Remel“ stammenden, nach hier geborgenen

### 280 Stück offseische greinene Balken

in Längen von 2 bis 17 Meter und in Dicken von 30 bis 35 Centim. im Auftrage der Betheiligten in passenden Cavellungen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Specificationen der Balken sind bei den Herren **D. J. Fimmen Söhne** in **Carolineusiel** zu haben.

Speierkoog, den 23. Februar 1891.

### Voltmann,

Sirandvogt.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine ger. Unter- und eine Oberwohnung mit Gartengrund.

**J. C. Kieles,** Kopperhörn.

### Bekanntmachung.

Gelegentlich der für den Viehhändler **Hufemann** stattfindenden Schweine-Vergantung am **Donnerstag, den 26. d. Mts.,** Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Gastwirths **Siems** zu **Sedan** sollen

**30 Stück feinste ger. Schinken, ca. 1000 Pfund hies. ger. Speck und Mettwurst**

mitverkauft werden.

Neuende, den 23. Februar 1891.

### H. Gerdes,

Auktionator.

### Pferde-Verkauf.

Herr Pferdehändler **Djuren** aus **Roggenfede** läßt am

**Montag, 2. März d. J.,**  
**Vormittags 10 Uhr,**

beim **Dönitz'schen** Gasthofs hier selbst:

### 20 Stück russische Doppel-Ponys,

darunter starke Arbeitspferde, öffentlich auf geraume Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den 23. Februar 1891.

### H. Eggers,

Königl. Pr. Auktionator.

### Sammel-Auktion

am **2. März d. Js.**

bei Frau Witwe **Brumund** hier selbst Anmeldungen bis zum **26. d. Mts.** erbeten.

### G. Schwitters,

### Diejenigen,

welche noch Forderungen an die Kantine **S. M. S.** „Preußen“ haben, werden ersucht, dieselben bis zum **31. März d. J.** bei dem Unterzeichneten geltend zu machen.

An **Vord. S. M. S.** „Preußen“, den 16. Febr. 1891.

### Wallmann, Capt.-Lieut.

Gabe zum 1. März oder auch später in **W e h** eine

### Unterwohnung

zu vermieten.

**Joh. Fangmann,**  
Bismarckstr. 51.

### herrschaftl. Wohnung

mit entsprechendem Zubehör ist zum 1. April er. in der Peterstr. 82, erste Etage, zu vermieten. Näheres im **Werkspeisehaus.**

### Zu vermieten

ein kleines Wohnhaus, auch passend für ein kleines Geschäft. Näheres

Altestraße 11.

### Zu vermieten

an bester Lage ein schöner

### geräumiger Keller,

passend für ein Bierverlagsgeschäft u. s. w. Stallung und Wagenplatz kann auf Wunsch abgegeben werden. Näheres

**Bismarckstraße 9.**

### Zu vermieten

zum 1. Mai die

### erste Etage

mit Wasserleitung.

**Moonsstraße 101.**

### Zu vermieten

ein freundl. möbl. Zimmer nebst Schlafkabine, Parterre, (sep. Eingang) mit oder ohne Vordachgelass.

Näheres **Moonsstraße 75 b** Laden links.

### Zu vermieten

ein freundl. möbl. Zimmer nebst Schlafkabine ist sofort zu vermieten.

**Ulmestraße 24, 1. Et. r.**

### 1 geräum. Wohnung

nebst einer sehr großen Werkstätte auf den 1. Mai et. billig zu vermieten.

**W. Wollermann.**

### Anzuleihen gesucht

zu Mai d. J.

**6000 u. 10000 Mk.**

gegen pupillarisches Sicherheit und 4 1/2 Proz. Zinsen.

Heppens, 25. Februar 1891.

### H. P. Harms.

### Gesucht

ein flach eingehender Laden mit großem Schaufenster (ohne Wohnung) für jeden annehmbaren Preis möglichst in der Bismarckstr. u.

Gesl. Off. sub P. H. 500 an die Exp. d. Bl.

### Gesucht auf sofort

ein tüchtiger Schmiedegeselle, der gut aus dem Feuer arbeiten kann.

**H. A. Knoop Wwe.**

### Lehrling-Gesuch

Ein Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulkenntnissen, der sich in allen technischen Fächern bei mir ausbilden will, kann sich sofort oder zu Oetern melden.

**Fr. Hamann,** Marktstraße 31, Baugeschäft.

### Lehrling eintreten.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann zu Oetern als

**Otto Baars,** Schuhmachermstr.

### Gesucht

ein Mädchen, welches melken kann, für einen kleinen landwirthschaftlichen Haushalt. Lohn 200 Mk. p. a

Desgleichen sucht ein Mädchen, welches einen landwirthschaftlichen Haushalt selbstständig führen kann, zum 1. März Stellung als Haushälterin.

**L. Birch,** Stellenvermittler, Moonsstraße 77.

### Ein Schreiber

mit guter Handschrift findet für einige Zeit Beschäftigung. Offerten unter K. an die Exp. d. Blattes.

### Gesucht

zum 1. März ein Knecht mit guten Zeugnissen für mein Biergeschäft.

**G. A. Billing,** Friedrichstr. 4.

### Ein ordentl. Mädchen

auf sogleich oder zum 1. März gesucht.

**Victoriastraße 81a.**

### Gesucht

sofort ein Knecht

von 16—18 Jahren mit guten Zeugnissen.

**Anton Heinen,**  
Bismarckstr. 9.

### Gesucht auf sofort

eine erfahrene Krankenträgerin bei 1 Herrn. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

### Gesucht

ein ordentliches Mädchen für den Nachmittag.

**Frau Loh,**  
Ecke Grenz- u. Börsestr.

### Junge Mädchen,

welche das Schneidern u. Musterzeichnen erlernen wollen, können sich melden, **B. Wiert,** Peterstr. 81, 2. Et.

### mehrere Mädchen,

welche kochen können, für gute, private und herrschaftl. Stellen, ferner einen jungen Mann für ein Kollfuhrwert und ein kräftiges Mädchen für ein Hotel 1. Ranges als Waschknecht gegen hohen Lohn.

**Frau Massmann's**  
Nachw.-Bür.

### Stückseide

in allen Farben und Schattierungen, beste Qualität,

pro Duche 10 Pfg., empfiehlt

**Berliner Engroslager N. Engel**  
**Moonsstraße 92.**

Wübelochende graue Erbsen 10 u. 13 Pfg., grüne Erbsen 10 Pfg., Futtererbsen 8 Pfg., bunte Bohnen 12 Pfg., Natur-Butter 60, 75 und 80 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, feinste Speise-Kartoffeln, 100 Pfd. Mk. 3,60, Scheffel Mk. 1,25, empfiehlt

**D. Fimmen,**  
Schaar.

### Turner

### Geld-Lotterie.

Ziehung schon 7. März cr.

Hauptgewinne:

**M. 25000, M. 10000,**  
zahlbar in baar ohne Abzug.

**3377 Gewinne,**  
**80,000 Mk.**

kleinster Gewinn 5 M.

Loose à 2,50 M., 10 Loose 20,50 Mark incl. Porto u. Liste empfehlen und versenden

Genera-Debit

**Oskar Bräuer & Co.**  
Neustrelitz.

### Hafer- u. Roggenstroh

lehteres auch in Bündeln, gebe ab den Centner zu 1,50 Mark.

**H. Ahrens,**  
Heidmühle.

### Lager komplet

### fertiger Särge.

**Th. Popken.**

Empfehle feinste  
**blaukrothe Kartoffeln,**  
 frostfreie Waare.  
**H. Sosath,**  
 Bismarckstr. 33.

**Pflaumen,**  
 à Pfund 30 und 40 Pfg., beste süße Frucht, empfiehlt  
**H. Sosath,**  
 Bismarckstraße 33.

Neu zugelegt!!  
**Teppiche**  
 und empfehle ich 3/4 große Germania-  
 Teppiche per Stück 5,40, Belour-,  
 Tapestry-, Agminster-Teppiche  
 bis zu den hochfeinsten Qualitäten zu  
 wirklichen Berliner Engros-  
 Preisen.

Berliner Engros-Lager  
**N. Engel,**  
 Roonstraße 92.

**Verreist**  
 von Anfang März bis Ende April.  
**Dr. Reuss, Bremen.**

Der Ausverkauf des großen  
 Waaren-Lagers des  
 Friedrich-Flotings'schen  
 Geschäftes wird täglich  
 bis zur gänzlichen Räumung  
 zu billigen Preisen fortgesetzt.  
 An Tagen, für welche nicht  
 besondere Artikel angezeigt sind,  
 werden sämtliche vorräthige  
 Waaren verabsolgt.  
 Bettfedern und Damm werden  
 an jedem Vormittage von  
 8 bis 11 Uhr verkauft.

**Schnittäpfel,**  
 Pfund 40 Pfg., empfiehlt  
**W. Wollermann.**

**Steinkohlen**  
 (jedes Quantum)  
 empfiehlt  
**W. Wollermann.**

**Katharin.-Pflaumen,**  
 Pfund 60 Pfg., empfiehlt  
**W. Wollermann.**

**Lagerbier**  
 aus der  
 St. Johanni-Brauerei  
 in Flaschen und Gebinden auf Bestel-  
 lung frei ins Haus geliefert  
**W. Wollermann.**

Bestes  
**Schweine-Pökelfleisch**  
 wieder eingetroffen.  
**W. H. Renken.**

Feinste  
**Cafel-Margarine,**  
 à Pfund 55 Pfg., empfiehlt  
**H. Sosath,**  
 Bismarckstraße 33.

**Schwarze Kleider-Seide,**  
 Satin Merveilleux,  
 per Meter 2,50 Mk. Für reine Seide  
 und gutes Tragen wird garantiert.  
**B. H. Bührmann,**  
 Wilhelmshaven.

**Kartoffeln,**  
 hochfein, zum billigsten Tagespreise,  
 unter Garantie frostfrei, empfiehlt  
**W. Wollermann.**

**Prima Sauerkohl,**  
 à Pfund 5 Pfg., empfiehlt  
**W. Wollermann.**

## Höhere Mädchenschule.

Die Anmeldung neuer Schülerinnen für Ostern nimmt der  
 Unterzeichnete in den nächsten 14 Tagen in seiner Wohnung Roon-  
 straße 24 entgegen.

Wilhelmshaven, den 25. Februar 1891.

Der Unterrichts-Dirigent,  
 Zahn, Pastor.

## Mittelschule.

Die Anmeldung schulpflichtig werdender Kinder (Knaben und  
 Mädchen) für die unterste Klasse der Mittelschule, sowie für höhere Klassen  
 wird am

**Freitag, den 27. Februar d. J.,**  
 nachmittags von 5 bis 7 Uhr,

im Konferenzzimmer der Schule an der Königstraße entgegen genommen.  
 Aufgenommen werden diejenigen Kinder, welche das 6. Lebensjahr bereits  
 beendet haben, bezw. im Jahre 1885 geboren sind.

Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde vom Standesamt  
 und der Impfschein vorzulegen.

Gleichzeitig bringen wir in Erinnerung, daß der Abgang aus der Schule  
 mindestens 4 Wochen vor Ablauf eines Vierteljahres dem Rektor anzuzeigen  
 ist; bei Unterlassung der Abmeldung ist das Schulgeld noch für das auf den  
 Abgang folgende Vierteljahr zu entrichten.

Wilhelmshaven, den 19. Februar 1891.

Der Schulvorstand,  
 Schrig.

## Die spanische Weingrosshandlung Vinador, Hamburg-Wien.

(Direkter Import! Erste Bezugsquelle!)  
 empfiehlt unter Garantie der Reinheit und Echtheit ihre hoch-  
 feinen, alten, abgelagerten

**Weine:** Malaga, Madeira, Marsala, Sherry,  
 Lacrimae Christi, Portwein, roth und weiss.  
 Glasweißer Muschaut in der

Conditorei und im Café Franz Scharf,  
 Verkauf in 1/1 und 1/2 Flaschen zu Originalpreisen billiger bei den Herren

**Heinr. Gade, Colonialw.-Handlung, Gökerstrasse,**  
**C. Hutmacher, Droguenhandlung, Roonstrasse.**  
 Obige Weine sind als Kranken- und Frühstückswine  
 ganz besonders zu empfehlen.

## Burg Hohenzollern.

Donnerstag, 26. Febr. 1891:

## 3. Abonnements-Concert,

ausgeführt vom  
 Musikkorps des Kais. 2. Seebataillons.

### Programm.

1. Kaisermarsch von R. Wagner
2. Ouverture z Op. „Oberon“ von C. M. v. Weber.
3. Variationen über ein Originalthema von R. Wüerst.
4. Aufforderung zum Tanz von C. M. v. Weber.
5. Ouverture zu Goethe's Trauerspiel „Egmont“ v. L. v. Beethoven.
6. Concert für Flauto, Solo von A. Terschak.
7. a) Schwedischer Hochzeitszug von A. Södermann, b) Waldesflüstern von A. Czibulka.
8. Grosse Fantasie aus d. Op. „Der Prophet“ von Meyerbeer.

Entree für Nichtabonnenten à Person 0,75 Mk.  
 Anfang Abends 8 Uhr.

**R. Rothe.**

J. Paul Liebe, Dresden

### Preisermässigung!

**liebe's Nahrungsmittel in lösl. Form,**

dieses Extract der Liebig'schen Suppe wird ärztlichseits neuer-  
 dings in Verbindung mit dem Sogget-Apparat empfohlen; es bietet  
 somit nicht allein die Vorzüge mikrobensfreier Milch, sondern  
 seiner Zusammensetzung nach für normale Entwicklung des

Säuglings überhaupt mehr Gewähr, als Letztere allein.  
 Begreiflicher Verwendung wird das Präparat, das in Fl.  
 à 1 Mk. in den Apotheken erhältlich ist, bei Partien daselbst  
 mit Nachlaß auch ab Fabrik direkt abgegeben.

### Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in meinem Hause Roon-  
 straße 6, oberhalb meiner Kellerwirthschaft, eine

**Gastwirthschaft**

verbunden mit

## feinem Restaurant.

Indem ich dem geehrten Publikum dieselbe zur fleißigen Ver-  
 nützung bestens empfehle, bemerke ich, daß mein Streben stets dahin  
 gerichtet sein wird, jeder gerechten Anforderung aufs Beste zu ent-  
 sprechen.

Hochachtungsvoll  
**Heinrich Böncker.**

### Wichtig für Schweißfuß-Leidende!

Von meinen rühmlich bekannten Filzschweißsohlen, in den Strümpfen  
 zu tragen, die den Schweißfuß beständig trocken erhalten, und in den  
 engsten Schuhen zu benutzen sind, halt für Wilhelmshaven und Umgegend allein  
 auf Lager: Herr **J. G. Gehrels, Schuhwaaren-Lager, Roonstr. 95.**  
 Preis pro Paar 50 Pfg., 3 Paar 1,40 Mk. Wiedervertäufern Rabatt.  
 Frankfurt a. O.

Robert v. Stephani.

## Bouquets, Kränze, Guirlanden,

wie jeder nur erdenkliche  
 Blumen schmuck werden stets  
 geschmackvoll zu billigen Preisen  
 angefertigt.

**Pflanzendecorationen**  
 bei Festlichkeiten u. Trauer-  
 fällen werden jederzeit billigt  
 ausgeführt.

**G. Stephan,**

Kunst- und Handels-Gärtnerei,  
 Ostfriesenstraße 69.

### Homöopathische

## Natur-Heilmethode

von **D. Pieker,**  
 Bismarckstraße 23,

behandelt alle Arten Krankheiten  
 we längst bekannt nach langjähr.  
 Praxis schnell und gründlich. —  
 Speziell: Geschlechts-, Frauen-  
 und Kinderkrankheiten.

**Zahnschmerzen** werden so-  
 fort gelin-  
 dert und gebessert.

Besten geräuch. durchwachsenen  
 sowie fetten

## Speck

bei Abnahme von ganzen Seiten  
 à Pfund 65 Pfg.  
 empfiehlt

**E. Langer,**

Neuestraße 10.

## Feinste Tafel-Margarine.

von Naturbutter nicht zu unterscheiden,  
 à Pfund 80 Pfg., empfiehlt

**H. Sosath,**

Bismarckstraße 33.

## Holz, Torf und Steinkohlen

empfehlen  
**H. Sosath,**  
 Bismarckstraße 33.

## Confirmanden- Anzüge

und passende

## Regen-Mäntel.

empfehlen

**A. G. Diekmann.**

## frische Sander, Hechte,

Donnerstag:  
**Fr. Schellfische**

bet

**W. H. Renken.**

## Bücklinge,

6 Stück 25 Pfg., empfiehlt  
**Joh. Freese.**

## Kaffee-Zusatz,

lose à Pfund 25 Pfg., empfiehlt  
**Joh. Freese.**

Eine noch brauchbare  
**Kochmaschine**  
 ist billig zu verkaufen.

Rüdigerstraße 48.

## Schach-Club.

Heute, Donnerstag:  
**Spiel-Abend**  
 in C. Meyer's Restaurant.



Sonnabend, 28. Febr. 1891,  
 Abends 8 1/2 Uhr,  
 findet im Vereinslokale „Burg Hohenzollern“ im engeren Kreise

== Gesellige ==

## Zusammenkunft mit Damen (Kränzchen)

statt. — Vereinsabzeichen sind anzu-  
 legen.

Die Mitgliedsliste ist an der Thür-  
 kontrole vorzulegen.

Der Vorstand.

## Ortskrankenkasse

der  
**Zimmerer, Tischler, Holz-  
 arbeiter und verwandter  
 Gewerbe zu Wilhelmshaven.**

Mittwoch, den 25. Febr. d. J.,  
 Abends 8 Uhr,  
 in „Burg Hohenzollern“:

Außerordentliche

## Generalversammlung

Tages-Ordnung:

1. Neuwahl des Kassiers.
2. Statuten-Änderung.
3. Beschiedenes.

Der Vorstand.

Meinen ehemaligen Schülerinnen  
 und Schülern hiermit zur Nachricht,  
 daß auf vielseitigen Wunsch der

## Gesellschafts-Abend

am  
 Mittwoch, den 4. März,  
 Abends 8 Uhr,

im Saale des Herrn Thomas  
 stattfindet.

Diejenigen Damen und Herren,  
 welche daran Theil zu nehmen  
 wünschen, wollen sich gefälligst bis  
 zum 1. März in der bei Herrn  
 Thomas ausliegenden Liste ein-  
 zeichnen. Besondere Einladungen  
 können nicht ergehen.

**H. von der Hey.**

NB. Der Reinertrag soll dem  
 Wohlthätigkeits-Verein über-  
 wiesen werden. D. D.

## Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1/2 1 Uhr starb  
 nach 5monatlichen schweren Leiden  
 mein geliebter Mann, der treu-  
 sorgende Vater von 6 unmündigen  
 Kindern, der Heizer

**Hugo Lutz**

in seinem fast vollendeten 41.  
 Lebensjahre, was hiermit allen  
 Freunden und Bekannten mit der  
 Bitte um stillen Beileid tiefbetrubt  
 zur Anzeige bringen

Wilhelmshaven, 25. Febr. 1891.

Die tiefbetruhte Wittve  
**Gesine Lutz** geb. Harms  
 nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonn-  
 abend Nachmittag 3 Uhr vom  
 Marine-Garnison-Lazareth aus  
 statt.

## Todes-Anzeige.

Heute Mittag endete ein sanfter  
 Tod das lange Leiden meines  
 lieben Mannes und unseres guten  
 Vaters und Schwiegervaters

**Weets Hillmers**

im 67. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten  
 Wilhelmshaven, 24. Febr. 1891.

Die trauernde Wittve nebst Kindern  
 und Schwiegerkindern.

Die Beerdigung findet Sonn-  
 abend Nachmittag 2 1/2 Uhr vom  
 Sterbehause, Ulmenstraße, aus statt.